



Bildung für Nachhaltigkeit

Norddeutschland

UN-Dekade 2005-2014

Wolfsburger Erklärung

Wie machen wir uns auf den Weg in eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft?

Bildung für nachhaltige Entwicklung als Grundlage für eine nachhaltige Mobilität in
Norddeutschland

Bewegung ist ein Lebensprinzip – Bewegung bedeutet Fortschritt, Zukunft, Entwicklung. Nicht ob wir uns bewegen, sondern, wie – ist die Frage der Zukunft. Unser Mobilitätsverhalten hat Auswirkungen auf Klima, Energieverbrauch, räumliche und soziale Strukturen u.v.m. Norddeutschland, das in besonderem Maße durch Meeresküsten, Land- und Forstwirtschaft geprägt wird, muss sich den großen Herausforderungen der Zukunft stellen. Der Ausbau regenerativer Energien, frühzeitiger Küstenschutz und eine sinnvolle Verkehrsplanung insbesondere in unseren Städten stellen besonders große Herausforderungen dar. Die daraus entstehenden Handlungsbedarfe einer nachhaltigen Entwicklung können aber nur erfolgreich der Bevölkerung vermittelt werden, wenn sie durch Bildungsmaßnahmen unterstützend begleitet werden.. Technische Lösungen allein reichen nicht aus. Nötig sind vielmehr Verhaltensänderungen beim Einzelnen, die durch BNE angestoßen und begleitet werden. Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet die Ansätze, dass alle Menschen sich die notwendigen Kompetenzen zur Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft aneignen können - hierzu gehören z.B. die Bewertung von Informationen, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie vorausschauendes Planen.

Vom 05.-06.09.2011 haben auf der 4.NUN-Konferenz in der AUTOSTADT und im phæno in Wolfsburg über 200 Bildungsexpertinnen und -experten aus allen Bildungsbereichen in Norddeutschland ihre Erfahrungen ausgetauscht. Wir richten folgende Anregungen und Forderungen an alle Bildungsinstitutionen, Länder, Kommunen und Akteure einer BNE:

- Benennung von Verantwortlichen für BNE in allen Bildungsinstitutionen und allen Bildungssektoren
- Bildung als fester Bestandteil bei allen Planungsvorhaben
- Einführung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten und Benennung von Beauftragten an allen Bildungsinstitutionen unter Einbindung von Verkehrsunternehmen und anderen Akteuren.
- Einführung eines Norddeutschen Klimasiegels für alle Schulen auf der Grundlage von gemeinsam vereinbarten Kriterien

- die Implementierung eines NUN-Zertifikats für außerschulische Anbieter von BNE in Norddeutschland und die Begleitung des Zertifikats durch ein Marketingkonzept
- Förderung der Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Bildungspartnern, um Handlungsalternativen im Sinne von nachhaltiger Entwicklung erlebbar zu machen
- die systematische Integration von BNE in schulische und betriebliche Berufsbildungsgänge sowie in das Management von Berufsbildungseinrichtungen
- die Umsetzung des Lernbereichs Globale Entwicklung in der norddeutschen Schullandschaft und die länderübergreifende Zusammenarbeit in globalen Partnerschaften
- Aufnahme von BNE und insbesondere Mobilitätsbildung in die Tagesordnung einer der nächsten Verkehrsminister- und Kultusministerkonferenzen
- Gestaltung aller Veranstaltungen als „Green Events“ (z.B. Anreise mit ÖPNV, Verwendung von fairen, ökologischen und regionalen Produkten beim Catering, Papierreduktion, CO2-Kompensation)

Wolfsburg, 06.09.2011

Zum Hintergrund:

Die Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich zu Beginn der UN-Dekade «Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014» zu der Norddeutschen Partnerschaft (NUN) zusammengeschlossen, um in der Zusammenarbeit der staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen und Organisationen die Ziele der UN-Weltdekade umzusetzen. Diese Partnerschaft hat bisher mit den Zielen, gesellschaftliche Wirksamkeit durch länderübergreifende Kooperationen zu erreichen, grenzübergreifende Lernprozesse anzustoßen, Vernetzungen zu ermöglichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft zu verankern erfolgreich zusammengearbeitet.